

Öffnungszeiten

Do., Fr. 14 - 17 Uhr

So. 13 - 17 Uhr

sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Ausstellungsort

Haberkasten, 2. OG

Fragnergasse 3

84453 Mühldorf a. Inn

Kontakt

Geschichtszentrum und
Museum Mühldorf a. Inn

Tuchmacherstraße 7

84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 699 - 980

E-Mail: info@museum-muehdorf.de



Foto: Falk Heller

Die Kunst eines Zeitzeugen

Zum 100. Geburtstag
von Max Mannheimer

Sonderausstellung
im Haberkasten

11. März 2020 bis 15. Januar



Foto: KZ-Gedenkstätte Dachau

Der Holocaust-Überlebende Max Mannheimer wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Er war eine der bedeutendsten Stimmen für das Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus. In den 1950er Jahren begann Max Mannheimer neben seiner Erwerbsarbeit zu malen. Die Kunst half ihm, seine qualvolle Erinnerung an die Lagerzeit zu verarbeiten.

Das Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn zeigt in seiner Dauerausstellung „Alltag, Rüstung, Vernichtung – Der Landkreis Mühldorf im Nationalsozialismus“ mehrere Gemälde Mannheimers. Sie sind eine Leihgabe der KZ-Gedenkstätte Dachau.



Foto: Privatbesitz

Max Mannheimer wurde am 06.02.1920 in Neutitschein / Tschechoslowakei geboren. Die Familie Mannheimer wurde 1943 über Theresienstadt nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Seine Eltern, Ehefrau, Schwester und zwei Brüder wurden ermordet.

Über die KZs Warschau und Dachau wurde Max Mannheimer zusammen mit seinem Bruder in das KZ-Außenlager in Mühldorf-Mettenheim gebracht. Dort mussten sie schwere Arbeit verrichten. Am 30.4.1945 wurden sie von US-amerikanischen Truppen befreit.

Max Mannheimer setzte sich seit 1985 für Erinnerung und Demokratie ein. Er besuchte regelmäßig Schulen im Landkreis Mühldorf und war ein starker Fürsprecher für die Gedenkorte im Mühldorfer Hart.

Am 23. September 2016 verstarb Max Mannheimer im Alter von 96 Jahren.